

2.2.98 *Berger 2002, 2008:*⁴²⁹⁰ (Ziel: "Berger2002A")

1. *Berger* setzt das Apostelkonzil unentschieden in die beiden Jahre 48 oder 49 (S. 15): "Ein bedeutsames Ereignis war der sogenannte Apostelkonvent in Jerusalem im Jahre 48 oder 49." Aber S. 99 klingt es so, als sei die unentschiedene Frage doch zugunsten des späteren Jahres 49 nC entschieden: "Paulus hätte sich wenigstens an das Aposteldekret halten können. Darunter versteht man die auf dem Apostelkonvent des Jahres 49 beschlossene Regelung für Heidenchristen in Antiochien..." Es gibt also bei der benutzten Spätdatierung zwei Alternativen, eine frühere (48 nC) und eine bevorzugte spätere (49 nC).

Erscheinungen	4	6	4
in der Arabia	2	1	2
Syrien/Cilicien	11	12	13
in Antiochia	-	-	-
1. MR	1	0	0
in Antiochia	1	0	1
2. MR	3	3	2
in Antiochia	-	-	-
3. MR	4	4	4
Gefangenschaft	4	4	4
Spanien, Orient	4	4	6
† Jesu - † Pauli	34	34	36
Tod Jesu nC	30	30	30
Tod Pauli nC	64	64	66

709 Berger 2002

Tod Jesu	30? nC	---
Bekehrung Pauli	34/36	S. 14
in der Arabia	1-2 J.	S. 15
in Syrien/Kilikien	ca 13 J.	S. 15
Petri Flucht aus Jerusalem	44 nC	S. 15
1. MR	vor 48	S. 15
ApoKon (S.99: nur 49 nC)	48 o. 49	S. 15
Antiochen. Zwischenfall	49	S. 15
2. MR	ab 49 o. 50	S. 17
in Korinth	50-52	S. 17
1. Thess	50/51	S. 17
vor Gallio	zw. 50 u. 51	S. 17
Gallio	51/52	S. 17
in Ephesus (2. MR)	zw.52 u.55/56	S. 17
in Galatien	um 52	S. 17
Gefahr 1Kor 15,32	52/53	S. 17
1. Kor in Ephesus	54-57	S. 17
Tränenbrief	54(?)	S. 17
in Todesgefahr	54/55	S. 17
Gefangenschaft in Ephesus	54-55?	S. 17
2. Kor	54-55	S. 17
Philipper	54-55	S. 17
Philemon	54-55	S. 17
3. MR (Apg 18,23ff)	56-58	S. 17
Römerbrief	56-58	S. 17
Kollekte in Jerusalem	ca. 56	S. 18
Missionar in Rom	zw. 58 u. 60	S. 18
Tod in Rom	zw. 64 u. 66	S. 18

2. S. 15: "Etwa im Jahre 49 verließ Paulus Jerusalem, nach einigen Forschern erst zur ersten Missionsreise; nach anderen, die sich mehr an die Apostelgeschichte halten, bereits zur zweiten Missionsreise, die ihn auch nach Europa führte." Die widersprüchliche Haltung verschiedener Spätdatierer, die das Jahr 49 favorisieren, wird korrekt referiert, aber auch dieses Problem einer paulinischen Chronologie wird nicht entschieden. Dabei bereitet das Jahr 49 schon allein deshalb Probleme, weil durch Orosius in das Jahr 49 das Claudius-Edikt datiert wird, weil Paulus sehr bald nach der Ausweisung von Aquila und Priszilla aus Rom und nach ihrer Ankunft in Korinth ebenfalls dort eintraf, und da Paulus 1 ½ Jahre dort blieb und folglich 51 im Frühsommer die Stadt wieder verließ. Für die 2. MR, vor allem für die lange Fußreise von Antiochia nach Troas, für die Gemeindegründungen in Europa (Philippi, Thessalonich, Beröa, Athen?) bleibt nach dem Apostelkonvent in Jerusalem im Jahr 49 keine Zeit. Pi

müßte auf direktem Weg mit dem Schiff von Jerusalem nach Korinth gereist sein; ganz zu schweigen von dem Zeitplan, wenn er "nach einigen Forschern erst zur ersten Missionsreise" aufgebrochen sein sollte. Eine PI-Chronologie mit dem Apostelkonzil oder -konvent im bevorzugten Jahr 49 funktioniert aufgrund der Probleme, die sie aufwirft, die aber nicht gelöst werden, hinten und vorne nicht. Der Amerikaner *Jewett* hatte 1979/1982 eine PI-Chronologie vorgelegt, deren Stärke u.a. (S. 100-107) die minutiöse Auflistung und Berechnung der Reisewege und Aufenthaltszeiten auf der 2. MR war. Er kam in seiner Summe auf ca 2722 km Fußweg (und 775 km Seeweg), die Paulus in ca 3-4 Jahren ("1409 Tagen") zurücklegte, bevor er in Korinth noch 1 ½ Jahre blieb. Die sorgfältige Arbeit von *Jewett* ist vergessen und wird kaum mehr beachtet. Wenn man sie nicht berücksichtigen möchte, dann sollte man so konsequent sein, und die ganze lukanische Darstellung der zweiten (und ersten) Missionsreise in Apg (13-14)16-18 für ungeschichtlich erklären. Zwischen dem ApoKon (49) und der Ankunft in Korinth im selben Jahr 49 bleibt einfach kein zeitlicher Platz für die Ereignisse, die Lukas in Apg 15,35-18,22 berichtet.

Wir stehen damit wieder vor dem Problem, welchen Stellenwert wir der ca 40 Jahre späteren Apostelgeschichte neben den Primärquellen der paulinischen Briefe zubilligen wollen. Der Autor *Berger* geht auf dieses Problem nicht näher ein.

⁴²⁹⁰ *Berger, Klaus: Paulus. München, 3. Aufl. 2008, 1. Aufl. 2002. Vgl zu seiner Chronologie auch die Textbox S. 1518 Nr. 710. (Ziel: "2002BeA")*

3. Der antiochenische Zwischenfall (S. 15): "In diese Zeit (49) fällt der «antiochenische Zwischenfall» (Gal 2,11-14)." *Berger* verschärft das chronologische Problem noch zusätzlich. In die Zeit zwischen dem Apostelkonzil im Jahr 49 mit seinem Duldungsbeschluss der beschneidungsfreien paulinischen Heidenmission und der Ankunft Pauli in Korinth kurz nach dem Claudius-Edikt im Jahr 49 fällt nun auch noch die Zeit der anfänglichen Tischgemeinschaft zwischen beschnittenen Judenchristen und unbeschnittenen Heidenchristen, fällt die Entsendung von Beschwerdeführern von Antiochia nach Jerusalem zu Jakobus und die Entsendung anderer Boten von Jakobus in Jerusalem u.a. zu Barnabas und Petrus nach Antiochia. Dann kommt Paulus zurück nach Antiochia (woher? das wird auch nicht geklärt!) und es entsteht der antiochenische Konflikt u.a. zwischen Pl und Simon Petrus/Barnabas wegen "Heuchelei" (Gal 2,11-14). Dabei war doch Petrus (S. 15) "nach seiner Flucht aus Jerusalem im Jahre 44 (unter Agrippa I.)" nach Antiochia gekommen,⁴²⁹¹ war angeblich 49 von Antiochia nach Jerusalem zum ApoKon gereist (zusammen mit Barnabas und Paulus oder allein, getrennt von ihnen? - das wird auch nicht geklärt), hatte in Jerusalem angeblich zusammen mit Jakobus frater Domini (was ich bestreite) für die Duldung der beschneidungsfreien Heidenmission gestimmt, hat sich nach seiner Rückkehr im angeblichen Jahr 49 mit den unbeschnittenen Heidenchristen an einen Tisch gesetzt und dann doch auf einmal entgegen den Beschlüssen von Jerusalem im Jahr 49 diese wieder für ungültig genommen. Wann also soll Paulus im Jahr 49, nach dem Apokon in Jerusalem, nach einer ungeklärten Entfernung aus Antiochia, nach seiner Rückkehr und dem Zwischenfall in Antiochia, schließlich nach Korinth gereist sein? Nein, das Ganze ist nicht nur chronologisch, sondern auch geschichtlich sehr widersprüchlich, ungereimt, bleibt höchst problematisch und damit sehr unwahrscheinlich. Die exegetische und geschichtliche Deutung der Primärnachrichten des paulinischen Galaterbriefes und ihre geschichtliche Korrelation mit den ca 40 Jahre späteren, vielfach sekundären, bisweilen aber auch sehr wertvollen Nachrichten des Lukas in der Apg ist in dem Abschnitt S. 12-18: "Die Biographie des heiligen Paulus" nicht geklärt, auch wenn unter den Quellen für eine Pl-Biographie (S. 12) "die Apostelgeschichte des »Lukas«" aufgeführt wird. De facto gibt es in der Pl-Chronologie von *Berger* für irgendeinen Quellenwert der Nachrichten des Lukas in dem Abschnitt Apg 15,36-18,22 keinen zeitlichen Raum (nur die Nachrichten der Legende in Apg 12 scheinen bei ihm einen historischen Wert zu haben). Das chronologische, zeitliche Verhältnis zwischen den Nachrichten des Galaterbriefes und den Nachrichten der ca 40 Jahre späteren Apostelgeschichte muß anders geklärt werden, als mit jener Paulus-Chronologie, die *Berger* benutzt bzw seinen Lesern anbietet.

4. Zur sog. 3. MR, deren Ende er, wie es scheint, auf 58 nC datiert (S. 17): "Danach brach er zu einer dritten Missionsreise auf (Apg 18,23ff). Diese Reise währte von 56-58. In dieser Zeit [sc. ca 58 nC] entstand der Römerbrief." Dem entspricht, daß der 1Kor, der früher als der Röm geschrieben wurde, in die Zeit von 54-57 datiert wird (S. 17): "Von Ephesus aus schrieb Paulus zwischen 54 und 57 den 1. Korintherbrief."⁴²⁹²

⁴²⁹¹ Die Legende von der wunderbaren Befreiung Petri in Apg 12,3-17 stellt es in ihrer impliziten relativen Chronologie in der Tat so dar, daß Petrus noch vor dem Tod von Agrippa (44 nC; Apg 12,20-23) zur Zeit eines Pesachfestes vom Engel Gottes aus seiner Gefangenschaft befreit wurde. Wenn der König in Apg 12,18-19 den Befehl gibt, die Wachen [sc. zur Bestrafung] "abzuführen", dann mußte er nach der Logik der Legende noch am Leben sein. *Berger* scheint diese legendarische Darstellung des Lukas von der wiedererlangten Freiheit Petri in Apg 12 für historisch zu nehmen. Demnach könnte es nur ein Pesachfest (zB 43 nC) vor dem Tod Agrippas im März 44 gewesen sein, denn das Peachfest 44 nC hat der König nicht mehr erlebt. Der Tod der Zebedaïden und die Verhaftung Petri hätten dann im jüdischen Jahr 1. Nisan 42/43 nC stattgefunden. Auch das gehört zu dem bei *Berger* ungeklärten Komplex des Geschichtswertes der Apg des Lukas. Historisch viel wahrscheinlicher ist, daß der überraschende Tod Agrippas im Adar (Dystros) 43/44 fünf Wochen später dem Petrus zu Pesach 44 die überraschende, wunderbare Befreiung aus der Gefangenschaft schenkte und die spätere legendarische Darstellung der Befreiung durch einen Engel Gottes auslöste. Die Hinrichtung der Zebedaïden und die Verhaftung Petri hätten sich dann ein Jahr später, als die Legende es darstellt, im jüdischen Jahr 1. Nisan 43/44 ereignet. Ich halte es für bedenklich, ja, für gefährlich - auch wenn es im Laufe der Forschungsgeschichte hundertfach geschehen ist, - aus der impliziten Chronologie der Legende in Apg 12 einen entsprechenden historischen Schluß auf das Jahr 42/43 zu ziehen. Es gibt zweifellos den Unterschied, daß im Paradigma der Frühdatierung die Befreiungslegende in Apg 12 chronologisch anders gedeutet wird als im Paradigma der Spätatierung. Theologisch möchte ich den Kristallisationspunkt der Legende nicht leugnen, daß Gott mit dem plötzlichen Tod des Königs Agrippa (Adar/Dystros 43/44 nC) in der Tat helfend in die Gefangenschaft und das bedrohte Leben Petri eingegriffen hat.

⁴²⁹² Wenn Pl bis 57 nC in Ephesus war, wenn er anschließend die Kollekte u.a. auch in Mazedonien und Korinth einsammelte, dann kann er nicht früher als 58 nach Jerusalem gekommen sein; also auch erst 58 (und nicht schon 2 Jahre früher 56 nC) die Kollekte dort überbracht haben.

Die 2. MR wird zwischen 52 und 55/56 datiert (S. 17):

"Zwischen 52 und 55/56 hielt sich Paulus (auf der zweiten Missionsreise) in Ephesus und in der römischen Provinz Asia auf. Um das Jahr 52 besuchte er Galatien." Die traditionellen, am Aufbau der Apostelgeschichte orientierten Begriffe "1.", "2." und "3." MR haben ihre Bedeutung verloren bzw einen Bedeutungswandel erfahren. Die ursprünglich 2. MR, auf der Paulus von Antiochia aus nach Europa kam, scheint jetzt als erste zu gelten und die ursprünglich 3. ist zweigeteilt in eine neue zweite (Galatien und Ephesus 52-56 nC) und eine neue dritte MR (Ephesus und Reise nach Mazedonien, Korinth und zurück nach Jerusalem; 56-58 nC).⁴²⁹³

5. Daneben gibt es eine zwei Jahre frühere Chronologie, bei der die 3. MR nicht erst 58, sondern schon 56 nC endete (S. 17-18): "Paulus versuchte im Anschluß an die dritte Missionsreise, seine Kollekte der Gemeinde in Jerusalem zu übergeben (ca. 56)." Das war also 2 Jahre früher als die Zeit der Abfassung des Römerbriefes 56-58 nC. In Jerusalem wurde Paulus gefangen genommen und (S. 18) "nach verschiedenen Verhören und Verteidigungsreden (Apg 23-26) nach Rom überstellt". Traditionell wird in den Spätdatierungen die Dietia in Apg 24,27 nicht auf eine gut zweijährige Amtszeit des Felix (52/53-55 nC), sondern auf eine Gefangenschaft Pauli in Caesarea gedeutet; im Falle von *Bergers* (2 Jahre späterer) Chronologie wären das also die Jahre 58-60 gewesen. Aber in für den Chronologen überraschender Weise war Paulus in genau

diesen zwei Jahren (S. 18) "Zwischen 58 und 60 ... als Missionar in Rom tätig. Dort starb er zwischen 64 und 66 den Märtyrertod,⁴²⁹⁴ und zwar wohl eher im Rahmen der neronischen Verfolgung..." Wenn neronische Verfolgung, dann aber nicht das Jahr 66 als Begrenzung einer zweijährigen Spanne für die Datierung des Todes Pauli, sondern nur das Jahr 64 nC. Die 2 Jahre der Mission in Rom entsprechen in der Apg der Dietia 28,30. Falls er aber von 58-60 in Rom im Gefängnis saß, müßte er gemäß dem traditionellen Schema der späten PI-Chronologien zwei Jahre zuvor von 56-58 (oder von 55-57 nC)⁴²⁹⁵ in Caesarea im Gefängnis gesessen haben. Und das stimmt nun wieder, wir sahen es schon, mit der 2 Jahre früheren Jerusalemreise 56 nC, mit der Überbringung der Kollekte 56 nC und mit der Verhaftung 56 nC in Jerusalem überein.⁴²⁹⁶

6. Wenn ich die statistische Betrachtungsweise anwende, dann haben von ca 200 Forschern in ca 200 Jahren (1815-2013) 36 Forscher das Jahr 56 als Jahr der Verhaftung in Jerusalem und davon 30

712 Statistik 3

711 Gal Iu2, Summe

Summe Gal 1.18 u. 2.1; 227 Autoren		
1	04,0 J	01 mal
2	05,0 J	01 mal
3	06,0 J	01 mal
4	07,0 J	01 mal
5	08,0 J	01 mal
6	09,0 J	01 mal
7	10,5 J	01 mal
8	11,0 J	01 mal
9	11,5 J	03 mal
10	12,0 J	05 mal
11	13,0 J	22 mal
12	13,5 J	17 mal
13	14,0 J	32 mal
14	14,5 J	05 mal
15	15,0 J	25 mal
16	15,5 J	16 mal
17	16,0 J	28 mal
18	16,5 J	18 mal
19	17,0 J	40 mal
20	17,5 J	04 mal
21	18,0 J	03 mal
22	19,0 J	01 mal

Summe d. Angaben in Gal 1.18 u. 2.1; Σ= Summe; n=Anzahl d. Autoren		
Nr	Σ	n
1	4	1
2	5	1
3	6	1
4	7	1
5	8	1
6	9	1
7	10,5	1
8	11	1
9	11,5	3
10	12	5
11	< 13	16
12	13	22
13	13,5	17
14	14	32
15	14,5	5
16	15	25
17	15,5	16
18	16	28
19	16,5	18
20	17	40
21	17,5	4
22	18	3
23	19	1
		227

⁴²⁹³ Jene Missionsreise Apg 13-14, der *Conzelmann* jegliche Historizität abgesprochen hat ("Modellreise"), die traditionell als die erste bezeichnet wurde, scheint für den Autor ebenfalls nicht zählbar existiert zu haben.

⁴²⁹⁴ Falls *Berger* angenommen haben sollte, daß Jesus im Jahr 30 nC starb, so wären von Jesu Tod bis Pauli Tod entweder 36 (30-66 nC) oder 34 Jahre (30-64 nC) vergangen. Vgl auch die drei Varianten einer Formel seiner mehrdeutigen PI-Chronologie in der Textbox S. 1518 Nr. 710.

⁴²⁹⁵ Die Alternative hat zur Voraussetzung, daß es entweder Winter 57/58 eine Überwinterung auf Malta gab, oder, wie zB 1989 bei *Becker*, daß der Schiffbruch auf dem Mittelmeer mit Überwinterung auf Malta in bezug auf PI als unhistorisch angesehen wird, so daß Paulus im Spätsommer von Festus nach Rom geschickt wurde und wenig später zur gleichen Jahreszeit im gleichen Jahr (hier 58 nC) ohne Schiffbruch in Rom ankam.

⁴²⁹⁶ Einen möglichen Druckfehler würde ich bei den übereinstimmenden späteren Datierungen 54-57 (Aufenthalt in Ephesus) und 56-58 (Abfassung des Römerbriefes) ausschließen. Es liegen zwei verschiedene Chronologien vor, eine frühere und eine 2 Jahre spätere. Nur müßte dann, wie häufig im 17.-19. Jhd geschehen, die 2. MR von 50-54 und die 3. MR von 54-58 nC datiert werden. Das wäre, auch wenn solche Datierung mit dem Gallio-Datum in Konflikt gerät, nur konsequent.

Autoren 58 nC als das Jahr des Wechsels von Felix auf Festus vertreten;⁴²⁹⁷ aber 2 Jahre später für das Verhaftungsjahr 58 nC haben 63 Autoren plädiert, davon setzten 60 Autoren den Wechsel von Felix zu Festus ins Jahr 60 (2 von den 63 Autoren setzten den Wechsel von Felix zu Festus ins Jahr 59).⁴²⁹⁸ - Von erfaßten ca 230 Autoren einer Paulus-Chronologie lassen ca 60 die Angabe eines Todesjahres Pauli vermissen. Von ca 170 Autoren gaben 49 Autoren wie *Berger* das späte, mE 7 Jahre zu späte Jahr 64 nC als Todesjahr Pauli an.⁴²⁹⁹

7. Zu den chronologischen Angaben in Gal 1,18.21; 2,1 (S. 14-15): "Nach seiner Bekehrung wirkte Paulus zunächst in der Umgebung von Damaskus und in der Provinz Arabia (Gal 1,15-17). Die Bekehrung fiel wohl in die Zeit zwischen 34 und 36 n.Chr. Ein bis zwei Jahre später reiste Paulus nach Jerusalem und begegnete dort Petrus (Gal 1,18-20). Nach vierzehn Tagen ging er nach Syrien und Kilikien (Türkei). Dort war er annähernd dreizehn Jahre lang tätig, vielleicht in der Judenmission. Danach floh er nach Antiochien. Von dort wurde er vor dem Jahr 48 zusammen mit Barnabas von der Gemeinde zu einer Missionsreise ausgesandt (Apg 13f)." Nun also doch die 1. MR, aber sie wird nicht als solche benannt. Und sie fällt mit dem Missionsaufenthalt in Syrien und Kilikien zusammen, obwohl die geographischen Angaben von Apg 13-14 keinesweg mit Syrien und Kilikien übereinstimmen. Auch dieses geographische Problem wird nicht als solches empfunden, nicht erörtert, sondern ohne Diskussion zugunsten der Einbeziehung der geographischen Angaben von Apg 13-14 entschieden.

Terminus ante quem für die Angaben von Gal 1,18.21; 2,1 ist das Jahr 48, weil *Berger* wenig später das Apostelkonzil in die beiden Jahre 48 oder 49 setzt. Terminus post quem für die Angaben von Gal 1,18.21; 2,1 ist die Zeitspanne von 2 Jahren: 34-36 nC, also gerundet ca 35 nC. Bis zum Jahr 48 bleiben von 34/36 12-14, also 13 Jahre; bis zum Jahr 49 bleiben von 34/36 13-15, also 14 Jahre; im Durchschnitt von 35-48,5 nC 13,5 Jahre.

Aus dieser Nachrechnung seiner Datierungen ergibt sich: Die Angabe 'nach drei Jahren' in Gal 1,18 wird auf 1-2 Jahre reduziert. Wurde Pl nach *Berger* 34-36 berufen, so wäre er zwischen 35/36 und 38 nC aus Damaskus geflohen. 10,5-13 Jahre später wäre er 48,5 nC zum Apostelkonzil nach Jerusalem gereist.⁴³⁰⁰

Ferner ergibt sich: Die Angabe von Gal 2,1 ("vierzehn Jahre") wird teils vordatiert wie 13 Jahre (35-48 nC), teils nachdatiert wie 14 Jahre verstanden (35-49 nC). Über den implizit angewandten Datierungsmodus gibt es keine Diskussion und keine Offenlegung jener Grundsätze, die zu den impliziten Entscheidungen seiner offenbaren Datierungen führten.

Wie geht *Berger* mit den dreimal auftretenden, griechischen nachordnenden Ausdrücken 'epeita' in Gal 1,18.21; 2,1, ('dann', 'danach') um? Er ist der Auffassung, daß sie sich jedesmal gleichordnend auf die Bekehrung im Jahr 34-36 beziehen würden. Drei der 14 Jahre von Gal 2,1 würden den drei Jahren von Gal 1,18 zeitlich parallel laufen. Die Zeit von der Berufung bis zur 2. Jerusalemreise (bis zum ApoKon) habe also nicht mehr als 13 oder 14 Jahre gedauert.⁴³⁰¹

⁴²⁹⁷ Angebliche Haft Pauli in Caesarea von 56-58 nC: Unter den Autoren, die *Berger* S. 127 (weiterführende Literatur) aufführt, sind das drei: *Bornkamm*, *Hengel* und *Lohse*.

⁴²⁹⁸ Von den Namen der 63 Autoren findet sich keiner im Verzeichnis der weiterführenden Literatur. Aber in der Variante 'Gefangenschaft in Rom 58-60, Überwinterung auf Malta 57/58 nach Schiffbruch, Wechsel von Felix auf Festus 57 nC, Verhaftung in Jerusalem 55 nC' finden sich 15 Autoren, darunter *Jeremias*, *Conzelmann*, *Moody*, *Lindemann*, *Sanders* und *Finegan*.

⁴²⁹⁹ Was *Berger* veranlaßte, neben 64 nC die Jahre 65 und 66 nC als weitere alternative, noch spätere Todesjahre Pauli anzubieten, auf welche Quellen er sich bei den verschiedenen Möglichkeiten bezieht, die seine Zeitspanne von 64-66 offenläßt, ist mir nicht klar geworden. Offenbar möchte er genaue chronologische Festlegungen vermeiden; vielleicht sind sie ihm auch belanglos.

⁴³⁰⁰ Rechnung: 1-2 Jahre sind 1,5 Jahre; 34 nC+1,5=35,5 nC; 36 nC+2=38 nC; 48 oder 49 = 48,5 nC; von 35,5 nC-48,5 nC = 13 Jahre; von 38 nC-48,5 nC=10,5 Jahre. Abgesehen von dieser Rechnung darf man urteilen: Gemäß *Berger*s Zeitspannen hätte Paulus in Gal 1,18 und 2,1 sehr ungenaue, cursorische Angaben gemacht, weil Paulus anscheinend noch weniger als *Berger* wußte, wie lange er in der Arabia (1-2 Jahre) und in Syrien und Kilikien (10,5-13 Jahre) war.

⁴³⁰¹ Die zeitliche Deutung der Angaben von Gal 1,18.21; 2,1 hat auch ihr statistisches Streuungsspektrum: Von ca 225 Autoren geben 16 Autoren für die Zeit von der Berufung bis zum ApoKon 12,5 Jahre und weniger als 12,5 Jahre an. Ähnlich wie *Berger*, mehr als 12,5 und weniger als 14,5 Jahre vertreten 71 Autoren. Mehr als *Berger*, 14,5 und mehr als 14,5 Jahre, addieren 140 Autoren. Dahinter steht - im Gegensatz zu *Berger* - eine nachordnende Addition der Zeiträume und eine nachordnende philologische Deutung von epeita. Im Einzelnen: 3 Autoren geben eine geringe Summe von 11,5 Jahren an, 5 Autoren 12 Jahre, 22 Autoren 13 Jahre (wie zum Teil *Berger*), 17 Autoren 13,5 Jahre, 32 Autoren 14 Jahre (wie zum anderen Teil *Berger*), 5 Autoren 14,5 Jahre, 25 Autoren 15 Jahre, 16 Autoren 15,5 Jahre, 28 Autoren 16 Jahre, 18 Autoren 16,5 Jahre, 40 Autoren 17 Jahre, 4 Autoren 17,5 Jahre, 3 Autoren 18 Jahre, 1 Autor 19 Jahre; die extrem niedrige Summe

8. Welcher zeitliche Abstand lag zwischen dem Tod Jesu und der Berufung Sauli/Pauli? Auf diese Frage gibt es im PI-Buch von *Berger* keine Antwort, weil er kein Todesdatum Jesu angibt. Da bei ihm der frühest mögliche Berufungstermin im Jahr 34 nC liegt, sind entsprechend mindestens die vier Todesjahre Jesu 33, 32, 31 und 30 denkbar. Kombiniert man das bei *Berger* spätest mögliche Todesjahr Jesu (33 nC) mit dem bei ihm frühest möglichen Berufungsjahr Sauli/Pauli (34 nC), so kommen wir auf eine enge Zeitspanne von nur einem Jahr. Kombinieren wir das mögliche Todesjahr Jesu 30 nC mit dem bei *Berger* spätest möglichen Berufungsjahr (36 nC), so bleibt ein größerer zeitlicher Zwischenraum von 6 Jahren. Zwischen diesen weit auseinander liegenden chronologischen Alternativen gibt es bei *Berger* keine Entscheidung.⁴³⁰²

9. Zusammenfassung: Auf Grund der dargestellten Widersprüche und nicht unternommener Versuche zur Lösung anstehender chronologischer Probleme gewinne ich den Eindruck, als sei für den Autor des PI-Büchleins die Chronologie unwichtig und nebensächlich. Ich habe in einer Forschungsgeschichte von 1815 bis 2013 ca 100 PI-Chronologien besprochen und von ca weiteren 100 Chronologien die Daten gesammelt. Für mich ist unter ca 200 PI-Chronologien jene oberflächlich angefertigte PI-Chronologie, die der Autor in seinem PI-Büchlein benutzt und seinen Lesern anbietet, belanglos. Da gibt es unter ca 190 Spätdatierern andere, die auch einem Autor, der der Frühdatierung anhängt, gehörigen (chronologischen) Respekt abnötigen.⁴³⁰³ (Ziel: "Berger2002E")

von 11 und weniger als 11 Jahren geben insgesamt 8 Autoren an. Die sich widersprechenden philologischen und chronologischen Auslegungen der authentischen, zeitlichen Angaben im authentischen Galaterbrief (in Gal 1,18.21; 2,1) sind mE ein exegetisches Skandalon. Weil es chronologische Schwierigkeiten gibt, weil zwischen 34 und 48 nC nur 14 Jahre und zwischen 36 und 49 nur 13 Jahre zeitlicher Raum bleiben, darum müssen relativ klare philologische Gegebenheiten so zurechtgebogen werden, daß sie den angenommenen chronologischen Hypothesen genügen können. Unter den 140 Autoren, die in ihrer philologischen Auffassung von *epeita Berger* widersprechen, befanden sich hervorragende Kenner der griechischen Sprache (*De Wette, Lightfoot, Harnack, Zahn, Ed. Meyer, Schlatter, Kümmel, Lohse*). Ed. *Schwartz* war ebenfalls ein guter Kenner des Griechischen, und er ist 1910 auch zur nachordnenden Auffassung von *epeita* zurückgekehrt, aber er hatte 1907 wegen einer angeblichen chronologischen Zwangslage seine Konzession an die unselige gleichordnende Verkürzung der Angaben von Gal 1,18.21; 2,1 gemacht und seitdem sind ihm auch viele kritische Autoren in der Verkürzung der Angaben von Gal 1 und 2 gefolgt (1/3 gegen 2/3; in meiner Sammlung von ca 225 Autoren mehr als 70, u.a. - wie gesagt - auch *Berger 2002*).

⁴³⁰² In meinen drei Varianten einer Kurzformel seiner PI-Chronologie(n) bin ich nur auf die Alternativen 34 oder 36 für die Berufung und 64 oder 66 für den Tod Pauli eingegangen. Die möglichen vielfältigen Varianten bezüglich verschiedener Todesjahre Jesu sind nicht dargestellt. Vgl die Textbox S. 1518 Nr. 710. Für die Frage, in welcher Geschwindigkeit sich in der frühesten urchristlichen Geschichte das christologische Kerygma der Formeln in 1Kor 11,23-26, 1Kor 15,3-9, Phil 2,5-11 ausbildete, ist es schon sehr bedeutsam, den Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung und den Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli erster Jerusalemreise zu ergründen. Wenn nicht schon in Damaskus, so spätestens auf der 1. JR wird ihm das vorpaulinische christologische Kerygma überliefert worden sein.

⁴³⁰³ Die Schwergewichte seiner PI-Darstellung, die zwei "Brennpunkte einer Ellipse" (S. 10), "Berufung [sc. S. 31-89] und Gefahr [sc. S. 90-124]", sind von der Kritik an seiner PI-Chronologie nicht betroffen. (Ziel: "2002BeE")

